

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 30 (1954-1955)
Heft: 20

Artikel: Die Fliegerabwehr unserer Armee
Autor: Meyer, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-709412>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizer Soldat

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Zürich I, Redaktion: E. Herzig, Gundeldingerstr. 153, Basel. Tel. (061) 34 41 15
Administration, Druck u. Expedition: Aschmann & Scheller AG., Zürich I, Tel. 32 71 64. Post-Konto VIII 1545. Abonnement Fr. 8.— im Jahr

Erscheint am 15. und Letzten des Monats

20

XXX. Jahrgang

30. Juni 1955



Die Fliegerabwehr unserer Armee

Das vorliegende Heft bringt mit seinem Aufsatz «Unsere Fliegerabwehr» einen Querschnitt durch die mannigfachen Probleme dieser Waffe.

Vorab möchte ich den Initianten dieses Sonderbeitrages und damit vor allem dem Verfasser des Artikels für seine Bemühungen danken.

Es ist in der Tat von eminenter Wichtigkeit, daß dem Problem der Fliegerabwehr in weitesten Kreisen größte Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die Rechnung ist im Grunde genommen ja sehr einfach. Wir brauchen uns nur die Frage zu stellen: «Was nützt eine bestausgerüstete Infanterie, eine schlagkräftige Artillerie, modernste Panzer usw., wenn der Gegner in der Luft volle Bewegungs- und Handlungsfreiheit hat?» Wenn wir uns diese Frage in ihrer ganzen Konsequenz bei allen Entscheidungen, die unsere Armee betreffen, stets vor Augen halten, dann müssen wir zwangsläufig zur Einsicht kommen, daß wir gar nie zuviel tun können mit Bezug auf Aufbau und Ausbau unserer Waffe. Davon sollen uns keine noch so sensationellen Angaben über einen Zukunftsgegner in der Luft abhalten, denn wir wollen nicht vergessen, daß bis heute noch jede Waffe ihre wirksame Abwehr gefunden hat.

Bern, Juni 1955.

Oberstbrigadier R. Meyer
Ausbildungschef der Flabtruppe